

Mit den Umweltverbänden in den Südhärzer Gipskarst – Exkursionsreihe wird gestartet – erste Wanderung am Sonntag 7. Juni 2020

Mit dem BUND Göttingen, Westharz und Nordhausen, dem NABU Osterode, der Biologischen Schutzgemeinschaft Göttingen und den NaturFreunden Göttingen haben sich fachkundige Naturschutzverbände der Region zusammengetan, Ihnen die Schönheit, Eigenart und Vielfalt, aber auch die Nutzung und Gefährdung der Gipskarstlandschaft des Südhärzes auf Exkursionen und Wanderungen nahezubringen.

Der erste Termin findet am kommenden Sonntag dem 7. Juni 2020 statt. Ab 14 Uhr führen Ursula Schäfer und Philipp Kühler durch die Gipskarstgebiete am ehemaligen Standortübungsplatz Osterode. Der ehemalige Standortübungsplatz stellt das größte zusammenhängende Grünlandgebiet im niedersächsischen Gipskarst dar. Auf der Wanderung sollen die vielfältigen artenreichen Wiesen mit ihren Karstformen erkundet werden, so etwa trockene und feuchte Bachtäler, s.g. Karrenfelder und Erdfallseen. Im angrenzenden Wald finden sich natürliche Laubwälder mit steilen Hängen und seltenen Farnen in den Felswänden. Die Wegstrecke führt etwa 5 Kilometer durch mittelschweres, bergiges Gelände. Auch der Gipsabbau und die Alternativen zur Landschaftszerstörung werden angesprochen.

Hintergrund

Der Südhärz ist eine naturräumliche Einheit von geologischer Vielfalt und mit herausragender Bedeutung für den Naturschutz. Vom westlichen Harzrand bei Badenhausen (Niedersachsen, Landkreis Göttingen) über den Landkreis Nordhausen (Thüringen) bis zum südöstlichen Harzrand bei Pölsfeld (Sachsen-Anhalt) erstreckt sich auf 100 km Länge ein zusammenhängender Zechsteinstreifen.

Typisch für die Region ist, dass große verkarstete Gesteinsformationen an der Oberfläche sichtbar werden. Bei der Verkarstung wird hier das Gipsgestein durch Wasser gelöst. Die hohe Löslichkeit des Gips hat in geologisch kurzer Zeit eine zerklüftete Landschaft mit einer Vielfalt an seltenen Lebensräumen und Landschaftsformen geschaffen, die in Europa und darüber hinaus einzigartig ist! Dennoch sind nur Teile des Harzer Gipskarsts geschützt und insbesondere der Gipsabbau, bedroht Kernstücke dieses Hotspots der biologischen Vielfalt.

Die Wanderung dauert etwa drei Stunden. Festes Schuhwerk, Ferngläser und Wanderverpflegung werden empfohlen. Treffpunkt sind die Solarflächen auf Höhe Klingenhagener Weg 8 in Osterode (am Hof Heisecke vorbei). Zur Einhaltung der Corona-Auflagen bitten wir um vorherige Anmeldung beim BUND Göttingen unter 0551/56156 oder mail@bund-goettingen.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt & Rückfragen:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen
Telefon: 0551 - 56156 Mo.-Fr. 10 -12 Uhr und Do. 17:30 -18 Uhr
mail@bund-goettingen.de

www.bund-goettingen.de | www.facebook.com/bund.goettingen/